

„Die geschichtliche Entwicklung der deutschen Großlogen“, H. Frank: „R. W. Trine“ und „D. Fr. Strauß“, E. Guggel: „Goethes Gedicht, das Göttliche“, Th. Hornung: „Religion und religiös“, H. Kärle: „Jugendheime“, Fr. Kehrbeck: „Werdengang, Wesen und Aufgabe der Freimaurerei“ und „Katechismusfragen“, A. Knecht: „Die Weltanschauung von G. Th. Fehner“, Heimr. Plános: „Persönliches Leben“, Dr. W. Scharf (□ Jahr): „Blutenschlis Leben und Wirken“ und E. Schmolck (□ Jahr): „Reiseindrücke von Kleinasien“. Über maurerische Zeitschriften berichteten die Vrr. W. Börner, K. Fink und H. Frank. Der Besuch bei den regelmäßigen Zusammenkünften bewegte sich zwischen 20 und 30.

Außerdem fanden noch 4 Familienabende statt, mit Vorträgen von Br. H. Fick: „Meine Reiseerlebnisse in Ägypten“ und Br. W. Börner: „Freimaurerei, Religion und Kirche“ und „Die Freimaurerei als Kulturfaktor“.

Die übliche Festloge zu Großherzogs Geburtstag fiel diesmal aus infolge Ablebens des Landesfürsten; sie wurde fernerhin mit dem Johannisfeste verbunden, da der Geburtstag des Nachfolgers auf den 9. 7. fiel. — Die Festloge zu Kaisers Geburtstag wurde gemeinsam mit der □ „Friedrich zur Treue“ unter Leitung und nach dem Ritual der Edlen Aussicht gehalten (Festredner: Br. H. Frank). Erstmals waren die Vrr. der jungen unter der GQ stehenden maurerischen Vereinigung zu den 3 Tannen im Schwarzwalde anwesend.

Mit dem Johannisfeste am 21. 6., zu dem sich über 70 Vrr. von Freiburg, Aarau, Basel, Jahr, Mülhausen i. E., Pforzheim und Straßburg i. E. eingefunden hatte, verbanden sich 5 Aufnahmen, 3 maurerische Jubiläen und die Zentennarfier für den unvergesslichen Br. Aug. Fick. Der Redner, Br. H. Frank, vereinigete die Würdigung des Johannisfestes als des Lichtfestes mit der des Vrs. Aug. Fick als eines Lichtträgers.

Br. W. Börner hatte auf den Tag eine Festschrift verfaßt, die August Ficks Persönlichkeit und Wirksamkeit feierte.

Br. Louis Mayer erhielt für 50 jährige Zugehörigkeit zum Freimaurerbunde die goldene, die Vrr. Fr. Krafft I und Rich. Kist für 25 jährige Zugehörigkeit zur □ z. e. A. die silberne Schürze. Die Vrr. D. Metzger und G. Zeitschel gaben der Feier durch erhebenden Gesang die Weihe. Warme Worte sprachen die ehrw. Vrr. Ph. von Fischer-Treuenfeld von der □ Friedrich zur Treue und Fr. Pfaff von den 3 Tannen in Schwarzwalde im Namen der hiesigen Oriente, sowie der ehrw. Br. Alb. Bollinger von unserer Tochterloge zur Brudertreue in Aarau, indem er einen wundervollen Blumengruß aus dem Schweizerlande, Alpenrosen mit dem Schweizerkreuz aus Edelweiß, als Johannisgruß überreichte.

Die guten nachbarlichen Beziehungen äußerten sich durch Besuche der Edlen Aussicht in Basel bei der Zentennarfier